



www.morsbach.de

Flurschütz

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach | 237

14. Januar 2012 | Nr. 1



Betreuungshaus Block + Wagner

Vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege

51597 Morsbach • Seifen 53 • Fon 0 22 94 - 80 29



www.betreuungshaus.de

Haushaltsrede

von Bürgermeister Jörg Bukowski
bei der Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2012 der
Gemeinde Morsbach in der Ratssitzung am 13. Dezember 2011



Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Haushaltsplanentwurf, den wir Ihnen heute vorlegen, zeigt auf, dass die Gemeinde Morsbach in der Lage sein wird, ohne die „Unterstützung“ der Kommunalaufsicht auch in den nächsten Jahren zu wirtschaften. Das bedeutet, **dass ein Haushaltssicherungskonzept nicht aufzustellen ist**. Allerdings kommen wir haarscharf an die Grenzen, die der § 76 Absatz 1 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW vorgibt, nämlich, die Allgemeine Rücklage in zwei aufeinander folgenden Jahren um mehr als ein Zwanzigstel nicht zu verringern. Für das Jahr 2012 gilt, dass wir mit knapp 2,9 Mio. EUR deutlich über dieser 5%-Hürde von ca. 2,1 Mio. EUR liegen werden. Auch im Jahr 2014 werden wir voraussichtlich 100 TEUR über der Grenze liegen. Das Gute ist, dass wir es in den Jahren 2013 und dann 2015 wieder schaffen, die einschränkenden Vorgaben zu erfüllen, wenn auch nur denkbar knapp.

Dabei ist mir besonders wichtig, dass diese Zahlen nicht auf der Grundlage eines Stillstandes der Gemeindeentwicklung basieren, sondern wir auch weiterhin die Zukunft unserer Gemeinde Morsbach aktiv gestalten können und werden.

Damit lenke ich den Blick zunächst auf die geplanten Investitionen des Jahres 2012 und darüber hinaus.

Die größte Position entfällt auf Veranschlagungen zur Planung einer bereits vorgestellten Neugestaltung des Schul- und Sportzentrums. Mit dieser Planung wird das Ziel verfolgt, sowohl den schulischen wie auch den sportlichen Bereich in der Gemeinde Morsbach zu stärken und zukunftsfähig aufzustellen. Der Mehrwert für die Schulen durch größere und attraktive Pausenflächen sowie neue Sportanlagen, die gerade auch für die einstündige Mittagspause genutzt werden könnten, ist wohl offensichtlich. Dagegen stehen aber die Einschränkungen für den Vereinssport, insbesondere im Bereich der Leichtathletik.

Am 14.12.2011 findet zu dieser Angelegenheit ein Gespräch mit Vertretern des Sportvereins Morsbach statt, um eine gemeinsame Lösung zu erarbeiten. Daher verzichte ich an dieser Stelle auf weitere Ausführungen.

Mit 390 TEUR planen wir die umfangreiche Sanierung von Gemeindestraßen und investieren damit in unser Infrastrukturvermögen. Auch die gewerbliche Weiterentwicklung wird im Jahr 2012 mit der Erschließung weiterer Flächen im BP 23 in Lichtenberg fortgesetzt. Es ist sehr erfreulich, dass auch Morsbacher Unternehmen nach wie vor Bedarf an zusätzlichen Gewerbeflächen anzeigen. Im vergangenen Jahr konnten wir uns über die Revitalisierung der alten „Brocke-Hallen“ durch Ansiedlung der Firma Koch-Bohrer und USH freuen. Durch die Anbaumaßnahme der Firma IBS Filtran wurde der Standort in Lichtenberg gefestigt. Auch die Erweiterungspläne der Firma Montaplast in Morsbach zeigen, dass der Standort, und damit Arbeitsplätze und Kaufkraft, gesichert sind.

Nach konzeptioneller Überprüfung des Baubetriebshofes soll der Standort in Volperhausen nun saniert werden. Die dringend erforderlichen Maßnahmen wurden zuletzt immer wieder hinausgezögert.

Zum Titelbild:

Winterabend bei Alzen. Titelbild: C. Buchen

Daneben muss auch wieder in Arbeitsgeräte, Maschinen und Fahrzeuge beim Bauhof investiert werden.

Ein weiterer Bereich für notwendige Investitionen ist die Gefahrenabwehr und -vorbeugung. Für die Ausstattung unserer Freiwilligen Feuerwehr werden gemäß den Festlegungen im Brandschutzbedarfsplan insbesondere ein neues Löschfahrzeug sowie ein weiterer Mannschaftstransportwagen angeschafft. Auch für die Folgejahre sind hier weitere erhebliche Investitionen geplant.

Wichtig wird auch die weitere Modernisierung unseres Schulzentrums sein. Hier soll neben einer neuen ELA-Anlage (elektrische Lautsprecheranlage für das gesamte Schulzentrum) und einer neuen Trafo-Kompaktstation auch eine neue Beheizung durch eine Holzhackschnitzelanlage realisiert werden. Damit gehen wir den Weg von energetischer Gebäudesanierung und Investition in regenerative Energien konsequent weiter.

Das Hallenbad benötigt eine neue Lüftungsanlage, die im nächsten Jahr installiert werden soll. Nach der vorliegenden Wirtschaftlichkeitsberechnung amortisiert sich diese Investition auf Grund erheblicher Einsparungen im laufenden Betrieb innerhalb weniger Jahre. Diese Maßnahme unterstreicht außerdem die Zusage, bei Schließung des Freibades in das Hallenbad zu investieren, und damit dessen Fortbestand zu sichern.

Damit komme ich zu dem für alle unangenehmen Punkt, nämlich darauf hinzuweisen, dass wir uns nicht mehr alles, was wünschenswert ist, auch noch leisten können. Wie in den meisten privaten Haushalten heißt es, den Gürtel enger zu schnallen und Verzicht zu üben. Bei allen Aufgaben müssen wir konsequent danach fragen, ob wir dazu rechtlich verpflichtet sind oder nicht. Wenn nicht, kommen wir an der Frage, ob wir uns diese oder jene Leistung tatsächlich noch leisten können, nicht vorbei. Und auch im pflichtigen Bereich wird immer häufiger ein Standardabbau diskutiert, um Kosten einzusparen.

Lange könnte ich mich jetzt an dieser Stelle damit beschäftigen, dass die Belastungen mit annähernd 50 % aller Kosten durch sogenannte Transferaufwendungen, vor allem also Kreisumlage und Jugendamtsumlage, nicht mehr zu verkraften sind. Der Oberbergische Kreis reduziert den Hebesatz der Kreisumlage, aber die Gemeinde Morsbach wird in 2012 mit 550 TEUR mehr belastet, um die Aufgabenerledigung des Kreises mit zu finanzieren. Mehr als 8,1 Mio. EUR werden an den Kreis abgeführt; hinzu kommen über 1,1 Mio. EUR an Gewerbesteuerumlage und für den „Fonds Deutsche Einheit“.

Dem gegenüber stellen können wir historisch hohe Gewerbesteuererwartungen auf Grund der hervorragenden Leistungsfähigkeit der Morsbacher Unternehmen und Betriebe. 7,4 Mio. EUR Gewerbesteuer und 1,4 Mio. EUR Grundsteuer reichen aber nicht aus, um die eben dargestellten, externen und nicht selbst beeinflussbaren Belastungen i. H. v. 9,3 Mio. EUR zu decken.

Was soll ich weiter die fehlende Unterstützung des Landes in Form der Schlüsselzuweisungen beklagen, die von 3,4 Mio. EUR im Ansatz 2011 auf knapp 1 Mio. EUR 2012 und gerade mal noch gut 200 TEUR in 2015 zurück gehen. Zur Neustrukturierung des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) gehört zurzeit, dass der ländliche Raum extrem benachteiligt wird. Letztlich ist es aber ganz einfach so, dass auch dem Land das Geld fehlt, um die eigentlich gesetzlich vorgeschriebene auskömmliche Finanzausstattung der Kommunen im Sinne der kommunalen Selbstverwaltungsgarantie und der finanziellen Eigenverantwortung aus Artikel 28 des Grundgesetzes (GG) sicherzustellen. Die Decke ist einfach zu kurz!

Ärgerlich ist dabei nur, dass es den Umlageverbänden wie Landschaftsverband Rheinland und Oberbergischem Kreis sogar rechtlich aufgegeben wird, die Kommunen über deren Leistungsfähigkeit hinaus, zu belasten, denn die Haushalte der Umlageverbände sind kraft Gesetzes auszugleichen. Also, koste es was es wolle, die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zahlen – so oder so!

Sollte nicht dem Letzten klar werden, dass hier etwas in unserem System nicht mehr stimmt? Wo leben denn die Bürgerinnen und Bürger, um die es ja allen im politischen Raum Beteiligten geht, „zuerst“? Womit identifizieren sich die Einwohner einer Gemeinde? Mit der Stadt

oder der Gemeinde, wo sie nun mal ihren Wohnsitz haben. Und es interessiert den Bürger zuerst, was seine Kommune noch für ihn tut, welche Leistungen ihm angeboten werden. Und die Kommune ist mehr denn je darauf angewiesen, für (Neu-)Bürger attraktiv zu sein und Angebote, vor allem auch im kulturellen oder sportlichen Bereich vorzuhalten. Wenn das „freiwillige Leistungen“ einer Kommune sind, geht jegliche Attraktivität verloren und das Aussterben ist vor dem Hintergrund der uns allen bekannten demografischen Entwicklung vorprogrammiert. Natürlich ist jede Morsbacherin auch Oberbergerin, jeder Morsbacher auch Nordrhein-Westfale, Deutscher und Europäer. Aber man entfernt sich mehr und mehr vom eigentlichen Lebens-Mittelpunkt, seinem Wohn- und Lebensraum in der Gemeinde Morsbach.

Aber lassen wir uns nicht von düsteren Prognosen die Zukunft schwarz malen. Wenn wir auf eben diese Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Morsbach gucken, entdecken wir, dass wir das Potenzial haben, die Zukunft der Gemeinde positiv zu sehen. Die Gemeinde Morsbach zeichnet ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement aus. Angefangen bei den Kirchen, den Sportvereinen, den Kultur tragenden Vereinen über die Freiwillige Feuerwehr bis hin zu den wohltätigen Organisationen, die ebenfalls zahlreich vertreten sind, ist es diese Gemeinschaft, die hier gelebt wird, die uns stark macht.

Und es liegt auch an dieser Gemeinschaft aller Morsbacherinnen und Morsbacher, sich mit dem demografischen Wandel auseinander zu setzen. Die gesellschaftliche Veränderung, nämlich, dass wir grundsätzlich immer weniger und immer älter werden, betrifft jeden. Und es ist eine einfache Rechnung, zu erkennen, dass die Kosten für den Einzelnen damit auch immer höher werden. Denn hohe Fixkosten z. B. in der Infrastruktur wie den Straßen, Brücken oder auch Kanalleitungen werden durch immer weniger Bürger geteilt. Damit wird der einzelne Anteil immer höher, und das gilt es zu verhindern, indem der Divisor, also die Anzahl der Einwohner der Gemeinde Morsbach, nicht weiter sinken darf. Wichtig ist dafür, dass wir alle von der Gemeinde Morsbach ein positives Bild nach außen hin zeigen und unsere Heimatgemeinde positiv und „anziehend verkaufen“.

Abschließend komme ich noch einmal zurück auf das Ihnen vorgelegte Zahlenwerk. Trotz aller Bemühungen, die Aufwendungen so gering wie möglich zu halten, erträgliche Einsparungen vorzusehen und aus diesem Grunde z. B. auch den Verkauf des Freibadgrundstückes einzuplanen, schaffen wir keinen Haushaltsausgleich. Die Aufwendungen überragen die Erträge nach wie vor erheblich. Um aber wenigstens im Finanzplanungszeitraum bis 2015 die eingangs erwähnten Kriterien zur Vermeidung eines Haushaltssicherungskonzeptes zu erfüllen, sehen wir uns gezwungen, Ihnen in diesem Haushaltsplan auch eine Erhöhung der Grundsteuer B von 400 %-Punkten auf 430 %-Punkte vorzuschlagen. Ich bin mir sehr bewusst, dass das keine Freude bereitet, solch einen Schritt zu diskutieren. Allerdings weise ich auch darauf hin, dass es sich bei einem Durchschnittsgrundstück um etwa 4 EUR pro Monat Mehrbelastung handeln wird. Dafür, und das ist mir sehr wichtig herauszustellen, können wir nach wie vor doch noch in einem hohen Maße Leistungen der Kommune vorhalten und dem Bürger in guter Qualität zur Verfügung stellen. Unter anderem sind das, in der Ergebnisrechnung dargestellt, für den Bereich der Schulen (Produktbereich (PB) 1.21 Schulträgeraufgaben) 2,2 Mio. EUR, für die Sportförderung (PB 1.42) 670 TEUR, für Infrastruktur (PB 1.54 Verkehrsflächen und -anlagen) über 1,9 Mio. EUR sowie fast 1 Mio. EUR für Sicherheit und Ordnung (PB 1.12).

Diese finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind zwingende Leitlinien künftigen Handelns von Verwaltung und Politik. So fasse ich zusammen:

- Es gilt, künftige Generationen nicht durch weiteren Schuldenaufbau bzw. Vermögensabbau zu belasten.
- Es gilt, die vorhandenen Standards zu hinterfragen: Entweder muss die jetzige Generation diese hohen Standards durch entsprechend höhere Gebühren und Steuern bezahlen oder die Standards müssen abgebaut werden.
- Es gilt, vorhandene Einnahmepotenziale zu sichern und neue zu

erschließen.

- Das Wort „Steuererhöhung“ hat sowohl in der Bundes- und Landespolitik der großen Volksparteien als auch in begüterteren Kreisen seinen Unwort-Charakter längst verloren.
- Es gilt, vorhandene Infrastruktur auf ihre weitere Notwendigkeit hin zu überprüfen.
- Es gilt, notwendige neue Infrastruktur am gesamtgesellschaftlichen Bedürfnis auszurichten.
- Es gilt, effizienten Ressourceneinsatz in allen Bereichen der Gemeinde anzustreben.

Lassen Sie uns gemeinsam konstruktiv daran arbeiten, um den Haushalt zu konsolidieren und damit die freie Handlungsfähigkeit der Gemeinde Morsbach zu erhalten. Für die anstehenden Haushaltsplanberatungen stehen Ihnen der Kämmerer und ich gerne zur Verfügung.

Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der gesamten Verwaltung bedanke ich mich für das große Engagement und die gezeigten Leistungen des vergangenen Jahres. Besonders bei den Beteiligten, die zum Entwurf dieses Haushaltsplanes beigetragen haben, bedanke ich mich sehr herzlich.

Jörg Bukowski

- Bürgermeister -

| Anmeldungen für die Gemeinschaftsschule Morsbach

Die Anmeldungen für die Gemeinschaftsschule werden im Schulzentrum Morsbach, Hahner Str. 31, Sekretariat der Hauptschule, in den Wochen vom **13. bis 15.2.2012** und vom **22.2. bis 9.3.2012** (außer samstags) montags, mittwochs, donnerstags und freitags vormittags von **8.00 bis 12.00 Uhr**, dienstags von **10.00 bis 14.00 Uhr** und zusätzlich mittwochs am **15.2., 22.2., 29.2. und 7.3.2012**, jeweils von **14.00 bis 18.00 Uhr**, entgegengenommen.



**GEMEINSCHAFTS
SCHULE MORSBACH**

Die Erziehungsberechtigten werden gebeten, bei der Anmeldung eine Geburtsurkunde bzw. ein Familienstammbuch, das letzte Zeugnis, den Anmeldeschein für die weiterführende Schule (Original) und ein Passbild (nur für Fahrschüler aus dem Raum Reichshof) vorzulegen. Informationen zur Gemeinschaftsschule Morsbach finden Sie unter www.morsbach.de.

| Was Sie aus dem Rathaus wissen sollten...

Die Abgabenbescheide 2012 (Grundsteuer, Abfallbeseitigungsgebühren, Winterdienstgebühren, Hundesteuer usw.) sowie die Gewerbesteuerbescheide 2012 wurden am 11.01.2012 versandt.

Die Hebesätze der Grundsteuer A und Gewerbesteuer wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert mit 400 v. H. bzw. 450 v. H. der Abrechnung zu Grunde gelegt und liegen im kreisweiten Vergleich im Mittelfeld.

Auch der Hebesatz für die Grundsteuer B wurde vorläufig mit 400 v. H. angewandt. Da das Land jedoch im Rahmen des interkommunalen Finanzausgleichs seit 2011 allen Kommunen bei der Berechnung ihres Steueraufkommens an Grundsteuer B fiktiv einen Hebesatz von 413 v. H. anrechnet und es gilt die Zwänge eines Haushaltssicherungskonzeptes oder gar die pflichtige Teilnahme am Stärkungspakt zu verhindern, sieht der Haushaltsplanentwurf der Gemeinde Morsbach eine Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B auf 430 v. H. vor. Die endgültige Festsetzung bleibt jedoch einer entsprechenden Entscheidung des Gemeinderates vorbehalten.

Die Gebührentwicklung im Bereich Abfallbeseitigung finden Sie in der nachfolgenden Tabelle über einen längeren Zeitraum anschaulich dargestellt. Minimale Gebührenschwankungen der verschiedenen Behältergrößen sowie Abfallfraktionen spiegelt die Tabelle wieder. Auch diese Gebühren bewegen sich im kreisweiten Vergleich im Mittelfeld.

>>>

	Gebühren 2004 - 2007	Gebühren 2008	Gebühren 2009	Gebühren 2010	Gebühren 2011	Gebühren 2012
80 l grau	--	67,00 €	70,00 €	68,00 €	70,00 €	72,00 €
120 l grau	110,00 €	100,00 €	105,00 €	102,00 €	105,00 €	108,00 €
240 l grau	220,00 €	200,00 €	210,00 €	204,00 €	210,00 €	217,00 €
360 l grau	330,00 €	300,00 €	314,00 €	306,00 €	316,00 €	325,00 €
1.100 l grau	1.012,00 €	919,00 €	960,00 €	936,00 €	965,00 €	994,00 €
240 l grün	67,00 €	54,00 €	54,00 €	53,00 €	50,00 €	50,00 €
1.100 l grün	308,00 €	251,00 €	251,00 €	243,00 €	229,00 €	231,00 €
Sperrmüll	25,00 €	25,00 €	25,00 €	25,00 €	25,00 €	25,00 €
Haushaltskältegerät	7,00 €	5,00 €	5,00 €	5,00 €	5,00 €	5,00 €
Elektro-Großgerät	5,00 €	5,00 €	5,00 €	5,00 €	5,00 €	5,00 €
Rottesack	15,00 €	15,00 €	15,00 €	16,00 €	16,00 €	16,00 €
Servicegebühr Behälterwechsel	--	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €

Die Entwicklung der Hundesteuersätze ist in vier Zyklen einzuteilen. Die Steuersätze waren in ihrer Höhe von 1983 bis 2007 unverändert. Für den Zeitraum 2008 bis 2010 erfolgte eine Erhöhung der Steuersätze wegen der schwierigen Haushaltssituation. Ab 2011 erfolgte abermals eine Anpassung der Steuersätze, die nunmehr exakt den Durchschnittssätzen auf Kreisebene entsprechen. Ab 2012 wurden erhöhte Steuersätze für gefährliche Hunde im Sinne des Landeshundegesetzes eingeführt.

	1983 - 2007	2008 - 2010	ab 2011
1. Hund	54,00 €	66,00 €	72,00 €
2. Hund je Hund	66,00 €	80,00 €	90,00 €
3. Hund je Hund	72,00 €	90,00 €	111,00 €
1. gefährlicher Hund		576,00 €	
2. oder mehr gefährliche Hunde je Hund		1.110,00 €	

Die Entwicklung der Winterdienstgebühren ist u.a. witterungsbedingt starken Schwankungen unterworfen. Die Gebührenentwicklung ist ein Spiegelbild der letzten Winterjahre, wie Sie der folgenden Aufstellung entnehmen können.

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
0,47 €	0,59 €	0,66 €	0,66 €	keine	0,29 €	0,50 €	1,20 €

Fragen zu den Bereichen Steuern und Abgaben beantworten Ihnen im Rathaus, Zimmer EG 19, Herr Klaus Osinski, Tel.: 699123, und Frau Christa Peitsch (nur vormittags), Tel.: 699122.

Serie: Was macht eigentlich noch ...?

In loser Folge berichtet der **Flurschütz** über Morsbacher, die hier in der Bevölkerung bekannt waren oder sind, die aber entweder weg gezogen sind, woanders eine Funktion übernommen haben oder sich im Ruhestand befinden. Nach dem ehemaligen Bürgermeister Karl-Heinz Rosenthal und dem Arzt Basil Rischmaui ist dieses Mal eine ehemalige Schullektorin an der Reihe.

Was macht eigentlich noch Rektorin a.D. Josi Solbach?

Josi Solbach, Jahrgang 1935, hat in Bonn die Volks- und Realschule besucht und die Kriegszeit mit Evakuierungen erlebt. An der dortigen Liebfrauenschule (kath. Mädchengymnasium) absolvierte sie 1956 das Abitur. Von 1950 bis 1960 war sie im Bund der deutschen katholischen Jugend und in der Pfadfinderinnenschaft St. Georg aktiv. Es war, nach ihren eigenen Aussagen, die prägendste Zeit im Hinblick auf ihren Beruf. Damals sind auch die ersten Kontakte zu Morsbach über die Pfadfinderin Elisabeth

Becher (später verheiratete Becker) entstanden.

Von 1956 bis 1958 war Josi Solbach an der Pädagogischen Akademie Köln, und in den Erziehungswissenschaften hat sie sich besonders für die Pädagogik interessiert. In Prof. Kade fand sie einen Lehrer, der seiner Zeit weit voraus war und ihr grundlegende, moderne und an jedem einzelnen Kind orientierte Bildung und Erziehung lehrte. Sie musste damals als angehende Volksschullehrerin alle Fächer studieren und darin Prüfungen ablegen.

Ihre erste Anstellung fand Josi Solbach am 17.4.1958 an der kath. Volksschule in Morsbach. Sie übernahm ein

5. Schuljahr, mit der sie noch heute viel verbindet. Nach einer vorübergehenden Abordnung vom 1.11.1961 bis Ostern 1962 an die kath. Volksschule Oberellingen wurde sie danach wieder nach Morsbach versetzt und schulte dort zum ersten Mal 58 Kinder ein. Klassenstärken von 57 bis 62 Kindern waren zu der Zeit über Jahre normal.

Als 1968 die Trennung in Grund- und Hauptschule erfolgte, bewarb sich Josi Solbach an die Hauptschule Morsbach und erlebte mit dem damaligen Rektor Heinrich Neu eine neue und spannende pädagogische Tätigkeit, denn für die neue Form der Hauptschule gab es weder Lehrpläne noch erfahrene Lehrer. Josi Solbach erinnert sich: „Wir erarbeiteten uns damals ein Standortkonzept gemeinsam mit den SchülerInnen und KollegInnen. Unterstützung und Vertrauen in die neue Schulreform erhielten wir von den Eltern. Nie wieder habe ich so viele motivierte, lerneifrige, zielstrebige und erfolgreiche SchülerInnen in den oberen Klassen unterrichtet wie in den ersten Hauptschuljahren. Sie zählen zu den schönsten Jahren in meiner Berufszeit. Leider mussten wir erleben, dass eine viel versprechende Hauptschule den Erwartungen heute nicht mehr entspricht. Umso mehr freut es mich, dass für Morsbach aktuell neue Lösungen im Bereich der weiterführenden Schulen gefunden wurden.“

Als ihre eigenen Kinder schulpflichtig wurden, wechselte Josi Solbach 1972 zur kath. Grundschule Morsbach, an der sie 1974 zunächst Konrektorin wurde. Schulleiter war dort Hans Becker. Als seine Nachfolgerin übernahm die Pädagogin am 1.8.1993 die Schulleitung, bis sie nach 40 Dienstjahren am 31.7.1998 pensioniert wurde.

Und was macht Josi Solbach heute? Christoph Buchen stellte der Rektorin a.D. ein paar Fragen.

Buchen:

Wie verbringen Sie Ihren Ruhestand? Welche Hobbys haben Sie?

Solbach:

Bei vier eigenen Kindern und bald acht Enkelkindern, Haus, Garten, Hund und vielen Dingen, die während der Berufszeit zu kurz kamen, befinde ich mich eher in dem bekannten „Unruhestand“. Und das ist gut so! Ich bin dankbar für jeden Tag mit meiner Familie und vielen Freunden, was eigentlich schon ein Teil meiner Hobbys ist. Die Stunden mit unseren Kindern und Enkeln genieße ich in einer Ruhe und Gelassenheit, die ich früher nicht hatte.

Gute Musik, Oper, Konzerte, Literatur und Theologie interessieren mich nach wie vor. Entspannung erlebe ich bei Spaziergängen und Wanderungen mit meinem Mann und unserem Hund in Morsbachs herrlicher Natur.

Buchen:

Sie waren viele Jahre Pädagogin in Morsbach und haben Kinder und Enkelkinder. Wie haben sich die Jugendlichen verändert, wenn Sie zwischen damals, zu Ihrer Zeit als Lehrerin, und heute vergleichen?

Solbach:

Die heutige Zeit ist umtriebiger geworden. Stress haben Kinder und Jugendliche, wenn man sich mit ihnen unterhält, ohne Ende. Schule, Unterricht, Familienstrukturen, Freizeitgestaltung - alles hat sich verändert. Die heimlichen Miterzieher, womit ich die gesamte Medien- und Digitalwelt meine, üben heute einen großen Einfluss auf Kinder und Jugendliche aus. Das gab es in den ersten 20 Jahren meiner Tätigkeit in dieser Form nicht. Ich glaube das Unterrichten und Erziehen war damals einfacher für Eltern und Lehrer. Medien, in rechtem Maße genutzt, sind sicher eine geniale Erfindung.



| Zufrieden schaut sich Josi Solbach, ehemalige Rektorin der Grundschule Morsbach, den neuen Bildkalender 2012 an, den ihr ihre Enkelkinder geschenkt haben. Foto: C. Buchen

Buchen:

An welchen großen, für das Morsbacher Schulwesen wichtigen Ereignissen und Entwicklungen haben Sie während Ihrer Zeit als Lehrerin und Rektorin mitwirken und -entscheiden dürfen?

Solbach:

Die Schulfeste und Projektwochen in Grund- und Hauptschule waren für die Schulgemeinde immer Höhepunkte und ein Motivationsschub für den Schulalltag. Die Einführung des Kinderkarnevals mit Kindersitzung und Teilnahme am Rosenmontagszug waren mir als Rheinländerin sehr wichtig, denn sie sind Teil des Brauchtums auch in Morsbach. Höhepunkte in meiner aktiven Zeit waren die Andherifeste. Alleine bei einem Fest haben Kirchen- und Zivilgemeinde, Vereine und Jugendgruppen zusammen einen Erlös von 16.000 DM erzielt. Von 1967 bis heute bestehen Kontakte zu der Andheri-Hilfsorganisation.

Besonders spannend war die Zeit der Errichtung des Schulzentrums und des Grundschulgebäudes. Erstmals wurden wir Lehrer in die Planung der Grundschule mit einbezogen, und wir durften wertvolle pädagogische Vorstellungen verwirklichen. Ein Prinzip unserer Schule „Atmosphäre erzieht“ konnte dadurch greifen. In guter Erinnerung ist mir die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Schultäger. Die Gemeindedirektoren und Bürgermeister sowie die zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung haben meine Arbeit immer voll unterstützt.



*Wo gehen wir denn hin?
Immer nach Hause.*

[Novalis]

Hemmerholzer Weg 35
51597 Morsbach

Fax. 02294-900 324

www.nk-bestattungen.de

**Kompetente und einfühlsame
Hilfe im Trauerfall**

Tel. 02294-530

NORBERT KÖTTING
Bestattungen 

Dem Leben einen würdigen Abschied geben

Mit der Erstellung des ersten Schulprofils 1997 und dem großen Fest der Namensgebung der Franziskus-Schule verbinden mich viele positive Erinnerungen. Mit Wehmut habe ich die Entscheidung der Namensumwandlung in GGS-Morsbach empfunden. Franziskus hätte auch für eine GGS Namensträger bleiben können.

Als Moderatorin für katholische Religion und im Arbeitskreis Ki-Gru (Kindergarten-Grundschule) konnte ich auch über Morsbach hinaus Einfluss auf Unterrichtsentwicklungen nehmen und Akzente setzen.

Buchen:

Von welchen Entwicklungen in der Ortspolitik bzw. Gesellschaft waren Sie in dieser Zeit besonders enttäuscht?

Solbach:

Was für den Einen enttäuschend ist beglückt den Anderen. Rückblickend auf meine 40jährige Lehrerinnentätigkeit kann ich sagen: Es war eine erfüllte und glückliche Zeit. Danken möchte ich den vielen KollegInnen und Eltern, die meine Arbeit stets unterstützt haben. Ich werde diese Zeit auch nach 14 Jahren im „Unruhestand“ in bester Erinnerung behalten.

Buchen:

Haben Sie noch Schüler in Erinnerung, die an Ihrer Schule den Grundstock fürs Leben bekommen haben?

Solbach:

Ans Herz gewachsen sind mir Generationen von SchülerInnen. Sie waren mit den vielen jungen LehrerInnen, die ich mit ausbilden durfte, meine besten Lehrmeister. Viel Freude und Erfolg konnte ich in meinen TheaterAG's erleben, und sicher hat der eine oder andere Schüler dabei etwas fürs spätere Leben mit auf den Weg bekommen.

| Jung hilft Alt in Morsbach – um umgekehrt

[Das Projekt „Aktiv 50 plus“ der Volksbank Oberberg stellt sich vor](#)

Im Jahr 2008 hat die Volksbank Oberberg eG ein generationenübergreifendes Projekt „Aktiv 50 plus“ ins Leben gerufen. Unter diesem Motto sollen bei einer Reihe von Veranstaltungen, Kursen und Angeboten Schüler und Senioren, Alt und Jung zusammengeführt werden. Und dass die Devise „Jung hilft Alt – und umgekehrt“ und der Austausch zwischen den Generationen in der Praxis funktioniert, haben Volksbank und Arbeitskreis in den letzten vier Jahren bewiesen.

Am Anfang lud die Bank zunächst einige engagierte Morsbacherinnen und Morsbacher im fortgeschrittenen Alter ein, die sich schon seit Jahren in Vereinen und Organisationen für das Gemeinwesen engagierten. Mit diesem „Stamm“ von Aktiven und Ehrenamtlichen über 50 wurde ein lockerer Arbeitskreis, eben der Kreis „Aktiv 50 plus“, gegründet, der sich unter den Moderatoren Achim Langhein und Joachim Kirstein von der Volksbank Morsbach gemeinsam Gedanken über generationenübergreifende Veranstaltungen und Aktivitäten machte.



| Langsames Herantasten an die „Maus“: Schüler zeigen Senioren, wie ein Computer funktioniert. Foto: C. Buchen

Rasch holten die Arbeitskreismitglieder weitere Multiplikatoren aus der Bürgerschaft mit ins Boot, und bald starteten die ersten gemeinsamen Veranstaltungen unter dem Motto: „Wir wollen Alt und Jung zusammenbringen und uns dem demografischen Wandel stellen“, wie der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Oberberg, Ingo Stockhausen es einmal formuliert hat.

Wie sieht nun dieses Miteinander der Generationen in der Gemeinde Morsbach in der Praxis aus? Nach der Gründung des Arbeitskreises im Mai 2008 wurde zunächst eine Seniorenbefragung mittels selbst entwickeltem Fragebogen durchgeführt, um einen gewissen Bedarf zu erkunden. Schnell stellte sich heraus, dass die ältere Generation sich grundsätzlich neuen Medien, wie Computer, Internet und Handy, nicht verschließen möchte, aber immer noch die „Angst vor der Tastatur-Maus“ vorherrscht. „Das lerne ich nie.“ oder „Die Fachbegriffe kapiere ich nicht.“ waren häufig die Aussagen der Senioren.

Doch als der erste Computerkurs für Senioren im Frühjahr 2009 ausgeschrieben wurde, war die Resonanz überraschend groß. In den Computerräumen des Morsbacher Schulzentrums führten Schüler vorsichtig, aber gekonnt Senioren an die Tastatur-Maus und den PC heran. Schüler gaben Rentnern Unterricht im Internetsurfen und Verfassen und Versenden von Briefen via Computer. Und die Unterrichtsreihe wurde zur Dauereinrichtung. In den letzten drei Jahren konnte somit 130 Senioren die Angst vor den neuen Medien genommen werden.

Doch nicht nur Computerkurse wurden angeboten. Öffentliche Vortragsveranstaltungen und Podiumsdiskussionen, wie z.B. mit allen ortsansässigen Steuerberatern oder zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Erbschaft und Testament, waren ebenfalls gut besucht.

Im Frühjahr 2009 beschäftigte sich der Arbeitskreis „Aktiv 50 plus“ zum ersten Mal mit dem Thema Bürgerbus. Die Initiative mündete im Herbst 2010 in die Gründung des Morsbacher Bürgerbusvereins.

Im Frühjahr 2011 gestaltete dann ein Senior aus den Reihen des

Arbeitskreises an der Realschule Morsbach Unterricht in „10-Finger-Blind“, einem Schreibmaschinenkurs, der auch gut besucht war. Bei einem Kochkurs trafen sich im Sommer 2011 Alt und Jung in der Lehrküche des Schulzentrums, um gemeinsam moderne und traditionelle Gerichte zuzubereiten.

Dass der Arbeitskreis im neuen Jahr weitere Aktivitäten plant, belegt der Programmwurf für 2012. In Zusammenarbeit mit dem NABU Morsbach sollen Schüler unter fachkundiger Leitung Nistkästen bauen und den Wald erkunden.

Auch Vorträge stehen wieder an, so zum Thema Inflation/Sachwerte und Mehrgenerationenwohnen. Die Feuerwehr wird über Feuerlöscher, Brand- und Rauchmelder informieren. Und natürlich werden wieder die „Klassiker“ angeboten: Computerkurs für Senioren, Schreibmaschinenkurs „10-Finger-Blind“ und gemeinsamer Kochkurs für Senioren und Schüler.

„Aktiv 50 plus“ hat mittlerweile überregional für Schlagzeilen gesorgt. So berichtete der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken in seinem landesweit erscheinenden Jahresbericht auf sechs Seiten über die Morsbacher Initiative. Und im Westdeutschen Rundfunk wurde ein Hörfunkbeitrag über den PC-Kurs „Jung hilf Alt“ aus Morsbach gesendet.

Für Fragen zum Arbeitskreis „Aktiv 50 plus“ stehen Achim Langhein und Joachim Kirstein von der Volksbank Oberberg gerne zur Verfügung (Tel. 02294/7070). **C. Buchen**

| Morsbacher Jugendrat konstituiert sich neu

Im vergangenen Jahr arbeitete der Jugendrat versuchsweise mit einem neuen Konzept. Dies hat sich in der Praxis bewährt, ist inzwischen von den politischen Gremien beschlossen worden und ersetzt nun die alte Satzung.

Entscheidender Unterschied im neuen Konzept ist die Möglichkeit, auch ohne Zugehörigkeit zu einer Institution dem Jugendrat beizutreten. Zudem sind auch unterjährige Beitritte möglich. Beitreten dürfen dem Jugendrat alle im Gemeindegebiet wohnenden Personen im Alter von 12 bis 20 Jahren und Schüler die nicht im Gemeindegebiet wohnen, aber eine weiterführende Schule in Morsbach besuchen.

Der Jugendrat vertritt die Interessen der jungen Morsbacher und bereichert mit diversen Veranstaltungen das jugendliche Freizeitangebot. Ihm steht ein jährlicher Etat von 2.500 Euro für die Umsetzung von Projekten und Ideen zur Verfügung.



Bei einer Informationsveranstaltung für den kommenden Jugendrat konnte Fachbereichsleiterin Susanne Hammer einige Interessierte sowie fast alle Mitglieder des letztjährigen Jugendrates begrüßen. Diese erhielten zum Dank für ihre geleistete Arbeit eine kleine Aufmerksamkeit.

Wer zusätzlich noch Interesse an der Mitarbeit im Jugendrat hat, kann sich gerne bei Michael Mechtenberg im Jugendzentrum an der Hahner Straße persönlich informieren oder mit ihm Kontakt per Mail Jugendzentrum@Morsbach.de oder telefonisch aufnehmen, Tel. 022947991995. Interessierte können aber auch gerne zur ersten Sitzung am Dienstag, den **24.1.2012**, 17.00 Uhr, in den Sitzungssaal des Morsbacher Rathauses kommen.

„Vürhang op“ für die Schauspieler der Theatergruppe Morsbach

Im März 2012 kommt der neue Schwank der Theatergruppe des Heimatvereins Morsbach zur Aufführung. Bis dahin werden in loser Folge die Schauspieler der Gruppe im „Flurschütz“ vorgestellt.

Teil II

In der Flurschütz-Ausgabe vom 26.11.2011 wurde über die Entstehungsgeschichte der Theatergruppe und einige Gründungsmitglieder und deren Aktivitäten berichtet.



1999 startete eine vierköpfige Delegation der Theaterfrauen nach Korseifen, um **Horst-Jürgen Kaufmann** bei einem „Sektbesuch“ als neuen Schauspieler zu verpflichten. Dem weiblichem Charme schnell erlegen, wirkte er bis heute bei jeder Aufführung mit. Unvergessen seine Rolle als Alfons Riebele in „Das Geld ist im Eimer“. Seine Wunschrulle wäre einmal die Darstellung des Ekel-Alfred, wobei er diese auch bei einigen Proben schon Mal durchblicken lässt und so bei seinen Mitspielern wahre Lachkrämpfe auslöst.

Neben Horst-Jürgen Kaufmann konnte mit **Jens Mauelshagen** ein weiterer männlicher Darsteller gewonnen werden. Anfangs wurde er von seiner Mutter Beate mit zu den Proben gebracht, und mit „Eiermeiers Kurschatten“ hatte er seine erste Rolle. In „Spanien olé“ glänzte er als etwas hilfloser Sohn Heinz-Dieter Pingelig. Jens Mauelshagen gefällt vor allem der Spaß beim Proben. Das Beste in seinen Augen ist aber der Applaus und die Begeisterung des Publikums.



Eine weitere Charakterdarstellerin seit 2001 ist **Brigitte Kötting**. Da ihre Mutter schon damals im Bauerntheater Ellingen mitspielte, ist sie entsprechend vorbelastet. Zudem ist sie nebenbei noch im Morsbacher Pfarrkarneval aktiv. So lag es nahe, dass sie von Marlies Roth für die Theatergruppe gewonnen werden konnte. In „Spanien olé“ verkörperte sie großartig und auf ihre eigene Art die Erika Meckerer.



Zweifelsfrei ein Unikum der Theatergruppe und ebenfalls seit 2001 mit dabei ist „Kauert“ **Karl-Josef Reifenrath**. All seine Rollen sind so mit Komik und Ulk durchtrieben, dass sich immer wieder aufs Neue Zuschauer und Mitspieler vor Lachen die Bäuche halten müssen. Herausragende Rolle war z. B. die des Opas Müllerschön in „Dreistes Stück im Greisenglück“ oder des Siegfried Groß in „Hüttenzauber und andere Geheimnisse“. Aber nicht nur auf der Bühne, sondern auch dahinter ist er tätig, denn der „Kauert“ verantwortet die komplette Installation der Bühnenelektrik. Fortsetzung folgt. Fotos: Privat



Bestattungen

Puhl Ihr Meisterbetrieb

Morsbach | Odenspiel
Lichtenberg | Denklingen
Brüchermühle | Friesenhagen



- Erledigung aller Formalitäten
- Särge in allen Ausführungen
- Überführung im In- und Ausland
- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen
- Ruheforst

Telefon 02294 1398
www.im-trauerfall.de

Auf der Hütte 1
51597 Morsbach
info@im-trauerfall.de

Containerdienst - Baustoffhandel



Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Absetz- & Abrollcontainer von 3-40 m³
Privat, Gewerbe- und Industriebetriebe

Wissener Straße 108
51597 Morsbach-Volperhausen
Fon: 0 22 94 / 5 75
Fax: 0 22 94 / 78 51
info@stinner-morsbach.de
www.stinner-morsbach.de

Fachgerechte und wirtschaftliche Entsorgung!
Seit über 30 Jahre!

Veranstungskalender 2012



Ständige Veranstaltungen im Jahr 2012

Jeden 1. Dienstag im Monat findet von März bis August um 20.00 Uhr im Wirtshaus „Zur Republik“ in Morsbach die Versammlung des „Imkervereins Morsbach“ statt. Tel. 02294/9219

Jeden 2. Dienstag im Monat findet im Gertrudisheim das Seniorenkreistreffen der Kath. Kirchengemeinde „St. Gertrud“ um 14.30 Uhr statt. Gottesdienst, anschl. Kaffee, Kuchen und Programm. Tel. 02294/456

Jeden 1. Mittwoch im Monat trifft sich der Arbeiterwohlfahrt-Ortsverein Morsbach (AWO) zum Gedankenaustausch und zu Vorträgen über aktuelle Themen bei Kaffee und Kuchen von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Sportklausur Nr. 9; Ausnahme: 2. Woche Oktober. Tel. 02294/6575

Jeden 1. Mittwoch im Monat trifft sich der „Kolpingstammtisch“ um 19.30 Uhr im Gertrudisheim, jeder ist herzlich eingeladen, auch Nichtmitglieder. Tel. 02294/8408

Jeden 1. Mittwoch im Monat trifft sich der Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU), Ortsverein Morsbach um 19.00 Uhr im Bistro „Alt Morsbach“, Tel. 02294/8300

Jeden 3. Donnerstag im Monat trifft sich der evgl. Seniorentreff Morsbach/Holpe um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Holpe. Tel. 02294/1884

Januar 2012

So, 15.01.2012, 10.00 Uhr Gottesdienst der Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Presbyteriumskandidaten, in der ev. Kirche Holpe
Veranst.: Evang. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach, Tel. 02294/1884

Sa, 21.01.2012, 11.00-13.00 Uhr Offene Probe für Bigband - Interessierte in der Grundschule Morsbach
Veranst.: Musikschule Morsbach e.V., Tel. 02294/699550

Sa, 21.01.2012, 19.30 Uhr Bunter Abend der „Eintracht“ im Gertrudisheim Morsbach
Veranst.: MGW „Eintracht“ Morsbach, Tel. 02294/1592

Mo, 23.01.2012 Beginn Frühjahrs-Semester d. K.V.H.S. in verschied. Ortsteilen der Gemeinde
Veranst.: Kreisvolkshochschule, Abt. Morsbach, Tel. 02294/991001

Di, 24.01.2012, 16.00-18.00 Uhr Offener Unterricht für alle Interessierten in der Grundschule Morsbach
Veranst.: Musikschule Morsbach e.V., Tel. 02294/699550

Mi, 25.01.2012, 14.30 Uhr 4. Große Damensitzung im Festzelt „In den Wisserauen“ von Morsbach
Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach e.V., Tel. 02294/90178

Fr, 27.01.2012, 19.30 Uhr Konzert der Tenöre 4 you im Gertrudisheim Morsbach
Veranst.: Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238

Februar 2012

Mi, 01.02.2012, 15.00 Uhr AWO-Kaffee in der Sportklausur „Nr. 9“: Wir feiern Karneval mit Musik, Gesang und Tanz
Veranst.: AWO Morsbach

So, 05.02.2012, 13.33 Uhr Karnevalssitzung des Behinderten-Zentrums St. Gertrud im Gertrudisheim
Veranst.: Behinderten-Zentrum St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/692-46

Morsbacher Veranstaltungskalender 2012 erschienen

Pünktlich zum Beginn des neuen Jahres hat Peter Matuschke, Geschäftsführer des Gemeindekulturverbandes, den Morsbacher Veranstaltungskalender 2012 vorgelegt. 135 Veranstaltungen hat er aus dem gesamten Gemeindegebiet zusammengetragen. Hinzu kommen noch neun Termine der Wandergruppe des Heimatvereins Morsbach. Der Kalender zeigt die breite Palette der kulturellen, sportlichen oder kirchlichen Angebote von Vereinen, Verbänden und Kirchengemeinden.

Der neue Veranstaltungskalender ist an dieser Stelle eingeklebt und liegt ab sofort im Rathaus und an einigen anderen Stellen in der Gemeinde Morsbach aus.

An herausragenden Terminen sind zu nennen: Einweihungskonzert der Kulturstätte Morsbach „Camina Burana“ (3.3.), Handwerks- und Einzelhandelsausstellung (21./22.4.), Gemeinsames Geburtstagskonzert 130 Jahre Kirchenchor „Cäcilia“ Holpe, 100 Jahre Klais-Orgel Holpe und 35 Jahre Musikkreis Holpe (29.4.), Aufführung des Millowitsch-Theaters in der neuen Kulturstätte (25.5.), Open-Air-Konzerte auf dem Milly-la-Forêt-Platz (21.7., 28.7., 4.8.), Lange Nacht der Republik (11.8.), 35 Jahre Gemischter Chor Wallerhausen (25./26.8.), Konzert der Bläck Fööss (8.9.), 80 Jahre Erntedankfest Lichtenberg, 60 Jahre Musikverein Lichtenberg, 10 Jahre Treckerclub Lichtenberg (8.9.), Galakonzert 130 Jahre MGW. Concordia Morsbach (29.9.) und der Große Müeschbejer Oowend (6.10.).

Hinzu kommen verschiedene Konzerte in der katholischen Pfarrkirche Holpe, Konzerte Morsbacher Kapellen und Chöre sowie das Schubkarrenrennen am Kirmessonntag (15.7.). Die traditionellen Volksfeste wie Karneval, Erntedankfest Lichtenberg und Feuerwehrfeste sind in dem Kalender ebenso aufgeführt wie einige kirchliche Veranstaltungen. Die sechs Theateraufführungen der Laienspielgruppe des Heimatvereins Morsbach finden vom 9.-11.3. und 15.-17.3.2011 statt.

Die aktuellen Termine werden monatlich im „Flurschütz“ abgedruckt. Außerdem finden Sie alle Veranstaltungshinweise im Internet unter www.morsbach.de. Terminänderungen sollten umgehend mitgeteilt werden unter der Tel. 02294/9283 oder 699130.



Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:



BEKANNTMACHUNG

gemäß § 80 Absatz 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. Oktober 2011 (GV. NRW. S.539).

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Gemeinde Morsbach für das Haushaltsjahr 2012 mit ihren Anlagen liegt in der Zeit vom 16. Januar 2012 bis zur Beschlussfassung durch den Rat am 28. Februar 2012 innerhalb der Öffnungszeiten des Rathauses in Zimmer OG. 03 öffentlich aus.

Gegen diesen Entwurf können Einwohner oder Abgabepflichtige innerhalb einer Frist von vierzehn Tagen nach Beginn der Auslegung Einwendungen erheben.

Die Einwendungen sind an den Bürgermeister, Postfach 1153, in 51589 Morsbach zu richten.

Über die Einwendungen beschließt der Rat in öffentlicher Sitzung.

Morsbach, den 14.01.2012

- Bukowski -
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) und der öffentlich geförderten Das Bergische gGmbH

Festlegung von zwei neuen Wegen im Rahmen des Projektes „Wege durch die Zeiten“, dem Bergischen Weg (210 km) von Essen bis Königswinter und dem Bergischen Panoramasteig (230 km) als Rundweg durch den Oberbergischen Kreis und zwei Rheinisch-Bergische Kommunen.

Laut § 19 Abs. 2 der Durchführungsverordnung zum Gesetz zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (Landschaftsgesetz NRW) in der derzeit gültigen Fassung vom 19.06.2007 ist die zur Markierung von Wanderwegen befugte Organisation, hier der SGV, verpflichtet, vor der Festlegung neuer Wanderwege die betroffenen GrundstückseigentümerInnen sowie GrundstücksbesitzerInnen durch eine öffentliche Unterrichtung zu informieren.

Der Bergische Weg hat folgenden Verlauf:

Essen – Velbert – Neviges – Wuppertal – Vohwinkel – Cronenberg – Burg – Diepenthal – Burscheid – Altenberg – Bensberg – Hoffnungsthal – Honrath – Much – Neunkirchen – Haperschoß – Stadt Blankenberg – Uckerrath – Ittenbach – Königswinter.

Der Bergische Panoramasteig hat folgenden Verlauf:

Ründeroth – Engelskirchen – Lindlar – Kürten – Biesfeld – Dhünn – Wermelskirchen – Hückeswagen – Radevormwald – Egen – Wipperfürth – Marienheide – Lieberhausen – Bergneustadt – Eckenhagen – Wildbergerhütte – Morsbach – Waldbröl – Benroth – Nümbrecht – Bielstein – Wiehl – Ründeroth.

Innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Bekanntmachung wird den betroffenen GrundstückseigentümerInnen sowie GrundstücksbesitzerInnen die Gelegenheit gegeben online unter <http://goo.gl/J9nkP> bzw. in der Hauptgeschäftsstelle des SGV in Arnsberg Einblick in die Kartenwerke zu nehmen sowie schriftliche Stellungnahmen abzugeben.

SGV-Hauptgeschäftsstelle, Hasenwinkel 4, 59821 Arnsberg, den 14.01.2012

Ortsdurchfahrt Lichtenberg – K 58: Sperrung für LKW-Verkehr während der Wintermonate

Seit langem bemühen sich der Rat und die Verwaltung der Gemeinde Morsbach, die überwiegend durch den zahlreichen LKW-Verkehr bedingte Belastung für die Anwohner der Morsbacher Straße in Lichtenberg zu verringern. Die Lärm- und Schadstoffemissionen werden durch die starke Steigung der Trasse innerhalb der Ortsdurchfahrt zusätzlich verstärkt. Wiederholt kam es bei winterlichen Straßenverhältnissen durch quer stehende Fahrzeuge zu Blockaden der gesamten Strecke.

Nach Abschluss des straßenverkehrsrechtlichen Genehmigungsverfahrens wird voraussichtlich ab dem 19. Januar eine Sperrung der Ortsdurchfahrt für Lastkraftwagen über 7,5 t mit dem Zusatz „Anlieger frei“ angeordnet. Die Verkehrsführung über die L 336 über Frankenthal ist aufgrund der geringeren Steigung wesentlich unproblematischer. Die Sperrung der K 58 für LKWs ist künftig zunächst für die Wintermonate vom 01. November bis 31. März vorgesehen.

Der Rat und die Verwaltung setzen sich bei positiven Erfahrungen für eine Aufhebung der zeitlichen Befristung und somit eine ganzjährige Sperrung der K 58 für den Schwerlastverkehr ein.

Fischen an der Wisser

Die Gemeinde Morsbach verpachtet einen Gewässerabschnitt der Wisser nebst Zuflüssen, beginnend an der Brücke in Eugententhal im Verlauf der Straße nach Siedenberg bis zur Grenze der Verbandsgemeinde Wissen, für die Dauer von 12 Jahren. Interessenten müssen im Besitz eines Fischereischeins und zudem bereit sein, die Fischerei pfleglich zu betreiben sowie den ordnungsgemäßen Zustand des Gewässers zu erhalten und die Belange des Natur-, Landschafts- und Gewässerschutzes zu wahren.

Gerne steht Ihnen für weitere Informationen die Gemeindeverwaltung Morsbach, Herr Hombach, Tel. 02294/699268 oder E-Mail: uwe.hombach@gemeinde-morsbach.de zur Verfügung.

Sprechtag des Notars in Morsbach 2012

Notar Dr. Maximilian v. Proff hält jeden ersten Mittwoch im Monat ab 10.00 Uhr Sprechtag im Rathaus Morsbach ab. Um telefonische Anmeldung unter der Rufnummer des Notariats Waldbröl, Kaiserstr. 28, 02291/4051, wird gebeten (www.notar-vonproff.de; kontakt@notar-vonproff.de). Sprechtage 2012:

01.02.2012, 07.03.2012, 04.04.2012, 02.05.2012, 06.06.2012, 04.07.2012, 01.08.2012, 05.09.2012, 10.10.2012, 07.11.2012, 05.12.2012

Blutspendetermine 2012

Im Jahr 2012 kann man zu folgenden Terminen in Morsbach Blut spenden:

Jeweils Freitag 13. März, 23. März, 15. Juni, 22. Juni, 21. September und 28. September immer von 16.00 – 20.00 Uhr in der Hauptschule Morsbach, Hahner Str. 31, sowie am Freitag, 28. Dezember 2012 von 15.00 – 19.00 Uhr.

Das Versicherungsamt der Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland hat sich bereit erklärt, bei Bedarf jeden 4. Dienstag im Monat in der Zeit von 13.30 bis 16.00 Uhr im Rathaus Morsbach einen Rentensprechtag für Versicherte abzuhalten. Die nächste Rentenberatung findet am Dienstag, dem **24. Januar 2012** statt. Rentenanträge usw. können dort nicht gestellt werden. Eine Beratung findet nur nach vorheriger Terminvereinbarung statt. Terminvereinbarungen sind direkt mit der Deutsche Rentenversicherung Rheinland in Gummersbach (Tel. 02261/80501) zu treffen.

Altersjubiläen im Januar 2012

Wir gratulieren in diesem Monat zum Geburtstag:

- **Josef Hombach**, Höferhof, zum 90. Geburtstag am 1. Januar,
- **Meta Adolph**, Holpe, zum 97. Geburtstag am 3. Januar,
- **Eleonore Reinhardt**, Lichtenberg, zum 92. Geburtstag am 6. Januar,
- **Werner Gran**, Berghausen, zum 91. Geburtstag am 22. Januar,
- **Gustav Schmidt**, Niederasbach, zum 100. Geburtstag am 27. Januar,

Wir gratulieren in diesem Monat zur Goldenen Hochzeit:

- **Maria Luise und Johannes Weber**, Lichtenberg, am 30. Januar.

Im Holper Märchenwald tanzt der Bär

am **28.1.2012** ab 16.11 Uhr bei der 4. Holper Familienkarnevalsitzung. In diesem Jahr ist neu mit dabei der Fensdorfer Karnevals Club; natürlich sind auch wieder die KG Denklingen und das Holper Männerballett mit von der Partie. Der Kartenvorverkauf hat begonnen. Karten gibt es im Kindergarten Holpe, in der Kreissparkasse Holpe und beim Veranstalter.

Frühjahrs-Semester der KVHS beginnt

Das 1. Halbjahr, Frühjahrssemester 2012 der Kreisvolkshochschule Oberberg, Abteilung Morsbach, beginnt am Montag, den **23.1.2012**. Die Programmhefte hierzu liegen derzeit in der Gemeinde Morsbach aus: im Rathaus, in der Gemeindebücherei, bei Banken, Ärzten, in den Schulen, Kindergärten und im Hallenbad. Weitere Infos bei Abteilungsleiterin Marlies Roth, Tel. 02294/991001



Wandern mit der Wandergruppe des Heimatvereins Morsbach

Treffpunkt ist immer am Kurpark in Morsbach

Anmeldung für das Wanderwochenende vom 5.-7.10.2012 nach Dinant, Maastal/Belgien bis zum 30.01.2012

So 04.03.2012, 14.00 Uhr
Über den Steimelberg, ca. 3 Std.

So 01.04.2012, 14.00 Uhr
Wanderung im Wisserland, ca. 3 Std.

Di 01.05.2012, 10.00 Uhr
Traditionelle Wanderung mit dem Heimatverein

So 10.06.2012, 10.00 Uhr
Wandern in der Wahnerheide, ca. 3 Std.

Der NABU Morsbach hat sich wieder viel vorgenommen

Programm Januar bis Juni 2012

21.01.2012, 14.00 Uhr, Wacholder freischneiden am Aussichtsturm (Ausweichtermin, falls Schnee: 04.02.2012), Treffpunkt: Parkplatz am Kurpark (Fahrgemeinschaft)

17.03.2012, 14.00 Obstbaumschnitt der NABU-Obstbäume am Naturschutzgebiet Heiderhardt in Solseifen mit Olaf Schriever (Biologische Station Oberberg, Lehrveranstaltung für alle Interessierte), Treffpunkt: Parkplatz am Kurpark (Fahrgemeinschaft)



01.05.2012, 10.00 Uhr, Traditionelle Familienwanderung zusammen mit dem Heimatverein, Treffpunkt: Parkplatz am Kurpark

02.05.2012, 19.00 Uhr, Jahreshauptversammlung des NABU Morsbach im Bistro „Alt Morsbach“, Morsbach, Zur Burg; mit Vorstandswahlen

23.06.2012, 11.00 Uhr, Pflegemaßnahmen an den Ellinger Teichen (Springkrautbekämpfung zusammen mit der Venn-Pflegegruppe), Treffpunkt: Parkplatz Haus am Kurpark (Fahrgemeinschaft)

Programmänderungen vorbehalten!

Regelmäßige Gesprächs- und Informationsabende des NABU ...

... finden an jedem 1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Bistro „Alt Morsbach“ in Morsbach (Zur Burg) statt. Es gibt keine Tagesordnung, sondern es wird locker jeweils Aktuelles diskutiert. Im Sommerhalbjahr wird manchmal auch (solange das Tageslicht reicht) eine Kurzexkursion durchgeführt. Diese Abende stehen (wie auch alle sonstigen Veranstaltungen) jedem Interessierten an Natur- und Umweltangelegenheiten offen.

NABU-Vorstand Morsbach

Vors.: Klaus Jung, Tel. 8300; Stv. Vors.: Christoph Buchen, Tel. 8095; Kindergruppe: Lisa Bauer, Tel. 8149; Roland Schmidt, Tel. 9288; Helga Grönebaum, Tel. 8867; Dr. Helmut Vogel, Tel. 1861; Jugendgruppe: Felix Buchen, Tel. 8095; Dieter Erdelen, Tel. 90585; Uli Eichberger, Tel. 6815

Kolpingsfamilie Morsbach

Programm 1. Halbjahr 2012

Di. 07.02.2012 Seniorenkarneval im Gertrudisheim
Ab 15.11 gibt es nur noch gute Laune

Sa. 11.02.2012 Pfarrkarneval im Gertrudisheim.
Um „11 vor 20“ starten wir durch.

So. 04.03.2012 Generalversammlung
9.30 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche.
10.30 Uhr Versammlung im Gertrudisheim

Mo. 19.03.2012 Meditative Stunde zum Josefstag
dem Patron des Kolpingwerkes, Um 19.00 Uhr
in der Kapelle des BHZ.

Sa. 24.03.2012 Bußgang zur Antoniuskapelle auf dem Flockenberg.
Treffpunkt um 20.00 Uhr an der Kirche, 21.00 Uhr hl. Messe.

Der **Kolpingstammtisch** findet jeden ersten Mittwoch um 19.30 Uhr im Gertrudisheim statt; Termine: 1. Februar, 7. März, 4. April, 2. Mai, 6. Juni.

Weitere Veranstaltungen sind in der Planung. Programmänderungen entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief und der Presse.

Kontaktadresse:

Kolpingsfamilie Morsbach, Aloys Pagel, Südstr. 19, 51597 Morsbach, Tel. 02294/8408



Marco Friederichs
Schädlingsbekämpfung

Schädlinge aller Art
Dokumentation nach HACCP-Richtlinien
Dachstuhl-sanierung
Mardervergrämung
Desinfektionen

Infos: 02294-90282 · 0175-8307499 · www.schaedlingsschreck.de

Jahreshauptversammlung des MGV „Hoffnung“ Lichtenberg e.V.

Der Vorstand des MGV „Hoffnung“ Lichtenberg lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Samstag, den **21. Januar 2012**, 18.00 Uhr, ins Vereinslokal Gaststätte „Beutler“ in Lichtenberg ein. Anträge sind schriftlich und begründet beim Vorsitzenden einzureichen. Auf der Tagesordnung stehen u.a.: Totenehrung, Jahresbericht 2011, Kassenbericht 2011, Vorstandswahlen, Termine 2012. Weitere Infos unter www.mgv-hoffnung.de

Kirchenchor Cäcilia Holpe

Die Generalversammlung des Kirchenchores „Cäcilia“ Holpe findet im Anschluss an die Abendmesse am **4.2.2012** im Gesellenhaus Holpe statt. Die Messe wird vom Chor gesanglich mit gestaltet. Da in diesem Jahr Neuwahlen des Vorstandes anstehen, sind alle aktiven und inaktiven Mitglieder herzlich eingeladen.

Jahreshauptversammlung „Cantabile“ Morsbach

Die Jahreshauptversammlung des Frauenchores „Cantabile“ Morsbach findet statt am Freitag, **20. Januar 2012**, 18.30 Uhr, in der Gaststätte „Zur Seelhardt“ in Morsbach. Alle aktiven und fördernden Mitglieder werden hierzu eingeladen. Es stehen Neuwahlen der 2. Vorsitzenden, der 2. Schriftführerin sowie der 1. Kassiererin an. Schriftliche Anträge sind an die Vorsitzende Astrid Kästner-Becker zu richten.

Mitgliederversammlung

Der 1. Vorsitzende des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach (Löschzug I) lädt alle aktiven und inaktiven Mitglieder zur jährlichen Mitgliederversammlung ein am Samstag, **4.2.2012**, 15.00 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus Waldbröler Str. 63. Auf der Tagesordnung stehen u.a. Jahresrückblick 2011, Kassenbericht, Stellungnahme der Kassenprüfer, Wahl neuer Kassenprüfer, Entlastung des Vorstands und Anschaffungen 2012. Anträge zum Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ sind bis zum **21.1.2012** beim Vorsitzenden einzureichen. **Marco Kötting, 1. Vorsitzender**

Literaturabend von KÖB und Weltladen

Zu einem kulinarischen Literaturabend laden die Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB) St. Gertrud und der



Verein „Weltladen Morsbach“ am Dienstag, **24. Januar**, ein. Ab 20.00 Uhr liest der Morsbacher Autor Thomas Solbach aus seinem Debütroman „Der Fischer des Lichts“. Genießen können die Besucher ein Buffet des Weltladens mit Spezialitäten aus fairem Handel. Der Weltladen bietet außerdem eine Weinverkostung sowie eine Auswahl aus seinem Sortiment an. Es wird um telefonische Anmeldung im Pfarrbüro unter Tel. 238 oder persönlich bei den Mitarbeiterinnen der KÖB gebeten. Der Kostenbeitrag für Buffet und Weinprobe beträgt drei Euro.

Aufregende Lesenacht für Kids in der Bücherei Holpe

Zur Lesenacht in der KÖB (Kath. Öffentliche Bücherei) Holpe hatten sich kürzlich zahlreiche „Bücherwürmer“ und „Leseratten“ eingefunden. Nach der Einführung in die Bücherei und einer Stärkung für die Nacht ging es los. Bei der spannenden Büche-

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Rundum ein gutes Gefühl – alles versichert.

Sind Sie und Ihre Familie, Ihr Auto, Ihr Hab und Gut, gegen finanziellen Schaden geschützt? Wir versichern Sie rundum. Ein gutes Gefühl.

Geschäftsstellenleiter **Ralf Eiteneuer**

Provinzialhaus • 51597 Morsbach

Telefon 02294 8268

www.provinzial.com

Tischlerei

Meisterbetrieb

Michael Hoberg

Michael Hoberg Tel.: 0 22 94 / 15 15
Ellinger Weg 11 Fax: 0 22 94 / 99 15 71
51597 Morsbach Mobil: 0172 / 935 69 39 michael-hoberg@t-online.de

FENSTER mit Profil und Format

Die Fenster-Systeme der neuen Generation – meisterlich und vorbildlich.

Optimale Wärmedämmung
U_w bis 0,8 W/m²K

Durchgängige 7-Kammertechnik in den Profilen für überlegene Wärmeschutz-Eigenschaften. Zertifiziert als Passivhaus geeignete Komponente. Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

- | Serienmäßige 3-fach-Verglasung
- | Innovative Flügelalzdichtung für zusätzliche Wärmedämmung

Wir verarbeiten Qualitätsprodukte der Marke HEEP.

Zur Lesenacht in der KÖB (Kath. Öffentliche Bücherei) Holpe hatten sich kürzlich zahlreiche „Bücherwürmer“ und „Leseratten“ eingefunden. Nach der Einführung in die Bücherei und einer Stärkung für die Nacht ging es los. Bei der spannenden Bücherei-Rallye konnten die jungen Leser ihr neu erworbenes Wissen gleich testen. Sie erfuhren, welche Vielfalt an Geschichten es in einer Bücherei zu entdecken gibt.

Die Nachtwanderung mit anschließender Besichtigung des Glockenturms im Schein der Taschenlampe war selbst für die Gruselproben eine spannende Sache. Danach krochen die Leseratten mit ihren Büchern in die Schlafsäcke und sahen um Mitternacht noch einen Gruselfilm. Die gelungene Lesenacht wurde am Morgen mit einem leckeren Frühstück und der Siegerehrung für die fittesten „Bücherwürmer“ beendet.

Einen Schmöker- und Vorlesenachmittag wird jeden 1. Mittwoch im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr angeboten. Öffnungszeiten: mittwochs 15.00 - 16.00 Uhr (jeden 1. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr), sonntags 11.15 - 12.15 Uhr.

Fundgrube und SKFM waren 2011 wieder erfolgreich

Die Mitarbeiter des Sozialdienstes katholischer Frauen und Männer (SKFM) und der Fundgrube in Morsbach waren in 2011 wieder sehr aktiv und konnten mit den erzielten Einnahmen aus dem Verkauf von gebrauchter Kleidung und der Inhalte der Altkleidercontainer an die Caritas viele kleine Hilfsprojekte starten. So konnten in Not geratene Menschen Hilfe und Unterstützung in Anspruch nehmen. Neben der Hauptaufgabe, der Familienhilfe und -unterstützung, konnten auch andere finanzielle wie begleitenden Hilfen geleistet werden, was ohne die Einnahmen aus der Fundgrube sehr begrenzt ausgefallen wäre. Es konnte sogar ein Raumentfeuchter für die Fundgrube gekauft werden, damit die Kleider dort auch wirklich trocken gelagert und so in einwandfreiem Zustand verkauft werden können. Auch bei Kommunionen und runden Geburtstagen konnte der Sozialdienst helfen. An dieser Stelle sei allen Mitarbeitern auch im Namen von Margret Quast für den unermüdlichen und freiwilligen Einsatz gedankt. Dies wurde auch in einer kleinen Feierstunde zum Ausdruck gebracht. Gleichzeitig werden die Morsbacher Bürger gebeten, die Fundgrube in der Kirchstraße auch 2012 zu nutzen, um gut gebrauchte Kleidung abzugeben oder dort zu kaufen.



Nachhilfezentrum
Morsbach
 auch Förderung bei LRS und bei RS
 Zur Burg 7 • Tel.: 02294 909 602 2

LVM-Servicebüro **Solbach-Demmer**
 Kirchstraße 1, 51597 Morsbach
 Telefon (02294) 62 71
 www.solbach-demmer.lvm.de

LVM
 VERSICHERUNG

Abfallkalender 2012 auch im Internet

Der aktuelle Abfallkalender 2012 für die Gemeinde Morsbach wurde im vergangenen **Flurschütz** veröffentlicht. Haushalte, denen der Kalender nicht vorliegt oder die noch zusätzliche Exemplare benötigen, können diese im Rathaus während der Öffnungszeiten kostenlos erhalten. Als zusätzliche Serviceleistung wird der Abfallkalender 2012 unter www.morsbach.de (Rubrik: Infos aus Morsbach/Rathaus/Abfallbeseitigung) im Internet zur

Verfügung gestellt. Sollten noch Fragen zur Abfallentsorgung bestehen, wenden Sie sich bitte direkt an Frau Peitsch, im Rathaus Zimmer EG. 19, Tel.: 02294/699122 (vormittags).

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Aquafit ab 02.04.12 08.45 - 09.15 Uhr	Aktiv Leben- Gerätetraining 09.00 - 10.00 Uhr	WSG mit Pilates ab 29.02.12 08.15 - 09.00 Uhr	Aktiv Leben - Gerätetraining 09.00 - 10.00 Uhr Aquafit ab 23.02.12 um 10.30 - 11.00 Uhr	Aktiv Leben - Gerätetraining: 09.00 - 10.00 Uhr
Aquafit ab 30.04.12 10.20 - 10.50 Uhr	Aquafit ab 31.01.12 8.30 - 9.00 Uhr	Aktiv Leben (Gerätekurs) ab 16.05.12 09.30 - 10.30 Uhr		Stürze vermeiden ab 23.03.12 10.00 - 10.45
Aquafit ab 23.01.12 14.45 - 15.15 Uhr		Babyschwimmen nach Altersgruppen	Aquafit ab 23.02.12 15.30 - 16.00 Uhr	
REHA -Sport 17.15- 18.00 Uhr	Aquafit ab 28.02.12 16.30 - 17.00 Uhr	Aquafit ab 25.01.12 17.15 - 17.45 Uhr	REHA -Sport 17.00- 17.45 Uhr Aquafit Männer 17.30 -18.00	Aquafit ab 20.01.12 14.45 - 15.15 Uhr
Aktiv Leben - Gerätetraining: 18.00 - 19.00 Uhr	Rheumaliga im Schwimmbad Morsbach 17.15 - 17.45 Uhr	Aquafit ab 21.03.12 18.15 - 18.45 Uhr	Aktiv Leben - Gerätetraining 18.00 - 19.00 Uhr	Aquafit mit 4 Personen 16.30 - 17.30 Uhr
Aerobic ab 09.01.12 18.00 - 18.45 Uhr	REHA -Sport 17.30 - 18.15 Uhr	Bewusste Ernährung - Folge 18.30 - 19.15 Uhr	B2R- Training (Bauch/Beine/ Rücken) ab 26.01.12 18.15 - 19.00 Uhr	Aktiv Leben - Gerätetraining 17.00 - 18.00 Uhr
Aquafit ab 30.04.12 19.15 - 19.45 Uhr ausgebucht	WSG ab 10.01.2012 18.45 - 19.30 Uhr	Aquafit ab 22.02.12 19.05 - 19.35 Uhr	WSG mit Pilates ab 23.02.12 19.20 - 20.05 Uhr	WSG Pilates ab 24.02.12 18.00 - 18.45 Uhr
WSG ab 27.02.12 19.15 - 20.00 Uhr asgebucht	Entspannungskurs: Autogenes Training ab 10.01.2012 um 20.00 -21.00Uhr	Sich rundum gut fühlen mit Ernährung u. Sportab 11.01.12 19.30 - 20.30 Uhr	Aktiv Leben (Gerätekurs) ab 23.02.12 20.30 - 21.30 Uhr	
WSG ab 16.01.12 20.30 - 21.15 Uhr		Aktiv Leben (Gerätekurs) ab 16.05.12 18.45 - 19.45 Uhr ab 16.05.12 20.00 - 21.00 Uhr		

Information, Beratung und Anmeldung zu unserem Kursangebot bei Julia Schuh 02294/991111

Präventionskurse mit 80% Zuschuß der Krankenkassen

Gesundheitszentrum
Re-Action
 auf fünf Etagen...

Physiotherapie • Kurse • Prävention • Gerätetraining • Wellness • Sauna

Herbertshagener Str. 33
 51597 Morsbach/Rhein
 www.re-action.de

Tel.: 02294 / 991111

Hubert Becher: Verdienter Musiker gestorben

Kürzlich ist der Ehrenvorsitzende des Musikzuges Wendershagen der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach Hubert Becher im Alter von 81 Jahren verstorben. Der Morsbacher hat fast seine gesamte Freizeit und Schaffenskraft dem Musikzug gewidmet und war maßgeblich daran beteiligt, den Verein nach den Kriegsjahren wieder aufzubauen.



Nachdem Hubert Becher 1946 in den Verein eingetreten war und am Flügelhorn ausgebildet wurde, stellte er sich bereits 1952 für die Vorstandsarbeit zur Verfügung, wurde Schriftführer und begann eine erste fortlaufende Chronik zu schreiben. 1969 wurde er dann zum 1. Vorsitzenden gewählt.

In dieser Funktion knüpfte er Pfingsten 1972 auf dem Sportfest in Wallerhausen die ersten Kontakte zum späteren Partnerschaftsverein Pius X. aus Poldyik/Holland. Noch im gleichen Jahr verpflichtet er Engelbert Hausmann aus Hünsborn als neuen Dirigenten, da der vorherige langjährige Vorsitzende und Dirigent Peter Neuber aus gesundheitlichen Gründen den Taktstock niedergelegt hatte. Parallel dazu baute Hubert Becher die Jugendausbildung im Musikzug Wendershagen auf, die es bis dahin im Verein nicht gab. Aus diesen Anfängen heraus hat sich u.a. die heutige Musikschule entwickelt.

Nachdem der Musikzug sein Probelokal „Zum Bachwirt“ in El-

lingen verloren hatte, war Becher maßgeblich daran beteiligt, dass die alte Schule in Ellingen zum Bürgerhaus umgebaut wurde. Es ist heute noch das Zuhause mehrerer Vereine.

Ohne Hubert Bechers unermüdlichen Einsatz gäbe es wahrscheinlich heute den Musikzug Wendershagen nicht mehr. Seine Beharrlichkeit, ein Ziel zu verfolgen, konnte selbst eine schwere Krankheit nicht bremsen. Die Jugendlichen von damals haben ihm heute sehr viel zu verdanken.

Hubert Becher war 50 Jahre aktiver Musiker, 32 Jahre im Vorstand und 22 Jahre davon 1. Vorsitzender. Selbst im Ruhestand hat er das Interesse am Musikzug nicht verloren, und es wurde danach immer großen Wert auf seine Meinung gelegt. Hubert Becher war ein Urgestein des Musikzuges Wendershagen und wird allezeit einen Platz in der Geschichte des Vereins haben. Die Musikerinnen und Musiker werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Mesenholl
Sanitär & Heizung

Breitgen 18
51597 Morsbach
0 22 94 - 999 563 0
www.mesenholl.eu



Seniorenresidenz
AM BURGBERG



Spezialisiert auf Menschen mit Demenz

TAG DER OFFENEN TÜR
INFORMATIONSVORANSTALTUNG
03. FEBRUAR, VON 09:00 - 17:30 UHR



INFORMIEREN SIE SICH ÜBER ALLES RUND UM DIE PFLEGE, OB HÄUSLICHE ODER STATIONÄRE,
OB ÜBER ANTRAGSTELLUNGEN ODER KOSTEN, OB ÜBER BETREUUNG,
THERAPIEANGEBOTE ODER ALLES ÜBER DEMENZBETREUUNG.

MUSIKALISCHE BEGLEITUNG WIE AUCH KULINARISCHES WIRD GENAUSO GEBOTEN WIE EIN THEATERSTÜCK
UND VORTRÄGE. AN INFOSTÄNDEN BEKOMMEN SIE ZUR BERATUNG AUCH ENTSPRECHENDE UNTERLAGEN.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

DAS TEAM DER PATRIA „SENIORENRESIDENZ AM BURGBERG“

Patria Residenzen GmbH, Hähner Weg 5, 51580 Reichshof-Denklingen, burgberg-kurle@patria-residenzen.de

| 60 erste Preise bei Chorwettbewerben unter der Leitung von Hubertus Schönauer

Bei der Jahreshauptversammlung des MGv. „Edelweiß“ Alzen gab kürzlich der 1. Vorsitzende Stefan Höfer einen Jahresrückblick auf das verflossene Sängerbjahr und erwähnte als Höhepunkte das Jubiläumskonzert anlässlich der 25jährigen Chorleitertätigkeit von Chordirektor Hubertus Schönauer sowie die erfolgreiche Teilnahme am Chorwettbewerb in Dehrn. Einen besonderen Dank sprach er dem Chorleiter für dessen erfolgreiche Arbeit aus, da der Chor in den 25 Jahren unter seiner Chorleitertätigkeit 60 erste Preise bei Wettbewerben erringen konnte.

Nach dem Gedenken an die Verstorbenen des Vereins verlas Chronist Ludwig Mack einen amüsanten Jahresbericht. Im Bericht des 2. Vorsitzenden Peter Weber zum Probenbesuch und zur Auftrittsteilnahme wurden Reinhold Ressori, Stefan Höfer und Rolf Rosenthal lobend erwähnt, da sie im vergangenen Jahr weder eine Probe noch einen Auftritt gefehlt hatten. Der Kassenbericht des Kassen- und Geschäftsführers Clemens Schuh zeigte zwar eine leichte Verbesserung des Saldos von Ausgaben und Einnahmen durch die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, verlangt aber weiterhin Aktivitäten des Chores, um die anfallenden Kosten zu decken. Im Anschluss an den Bericht erteilte die Versammlung dem Vorstand Entlastung.

Bei den turnusmäßigen Vorstandswahlen bestätigte die Versammlung den 1. Vorsitzenden Stefan Höfer einstimmig in seinem Amt und lobte seine professionelle und engagierte Arbeit. Ebenso wurden der Geschäfts- und Kassenführer Clemens Schuh, der Chronist Ludwig Mack und der Kassierer Eugen Blecker einstimmig wiedergewählt. Christoph Höfer, Michael Orthen und Bernd Stinner erhielten ein einstimmiges Votum als Beisitzer im Vorstand. Die neuen Kassenprüfer sind Bernd Stinner und Berthold Schumacher.

Vorsitzender Höfer dankte Vorstandsmitgliedern, Sängern und Sängerfrauen für die gute Zusammenarbeit, besonders Jutta und Bernd Stinner sowie Iris und Eugen Blecker bei der „Edelweiß-Gaudi“.

Für 2012 steht neben dem Besuch von Freundschaftssingen und Sängerbjahren auch die Teilnahme an einem Volksliedwettbewerb in Hüttenberg auf dem Programm. Am 1.7.2012 findet der traditionelle musikalische Frühschoppen an der Kirche in Alzen statt. Der Chor probt jeweils donnerstags um 18.30 Uhr im Pfarrheim in Alzen.

Weitere Infos unter www.mgv-edelweiss-alzen.de.

| Einladung zum Mitmachen: Neue Bigband an der Musikschule

Die Musikschule Morsbach e.V. wird eine neue Bigband gründen. Die Initiative ging von 15 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus, die sich wieder der spannenden Bigband-Literatur widmen möchten. Eine erste gemeinsame Probe wird es am Samstag, **21.1.2012** von 11.00 bis 13.00 Uhr im Musikraum der Gemeinschaftsgrundschule Morsbach geben.

Zu dieser Probe sind unverbindlich alle interessierten Jugendlichen und Erwachsene eingeladen, die Lust haben, in dieser Bigband mitzuspielen, auch wenn sie keinen Unterricht über die Musikschule haben bzw. hatten. Für Jugendliche ist die Mitgliedschaft kostenfrei; Erwachsene zahlen 10,00 Euro/Monat. Die Leitung der Band wird Marco Fischdick übernehmen, der in der Vergangenheit schon die Bigband des Wiehler Gymnasiums sowie lange Jahre das Jugendorchester des MV Heddinghausen geleitet hat und zur Zeit u.a. als Lehrer im Musikprofil der Gemeinschaftsschule Morsbach aktiv ist.

Infos und Anmeldungen im Musikschulbüro (Tel.: 02294/699550, dienstags und freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr) oder per Email: musikschule@morsbach.de oder unter www.musikschulemorsbach.de.

| Einladung zum „Offenen Unterricht“ an der Musikschule Morsbach e.V.

Am 1.2.2012 beginnt an der Musikschule Morsbach das Sommersemester mit neuem Unterricht. Die Schule bietet Unterricht für fast alle Instrumente und Gesang an, für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Altersstufen mit jeweils individuellen Unterrichtskonzepten. Interessente könne sich informieren. Am Dienstag, **24.1.2012** bietet die Musikschule von 16.00 bis 18.00 Uhr „offenen Unterricht“ in den Räumen der Morsbacher Grundschule an. Lehrerinnen und Lehrer aller Fachbereiche öffnen ihren Unterricht für interessierte Zuschauer. Auch Mitmachen und Ausprobieren ist möglich. Außerdem steht der Musikschulleiter bereit für Fragen und Informationen zum Unterricht und zur Organisation. Infos wie Beitrag oben.

| Erinnerungen eines Zeitzeugen Kriegsereignisse im Raum Appenhagen, Teil 2

Zeitzeugen sind wichtige Überlieferer zurückliegender Ereignisse, ehe sie in Vergessenheit geraten. So geschieht es zum Beispiel auch mit Kriegsereignissen aus dem Zweiten Weltkrieg, die bei den Zeitzeugen tiefe Eindrücke hinterlassen haben. Egon Tholl und Christoph Buchen haben mit dem Zeitzeugen Helmut Katzenbach, Jahrgang 1936, gesprochen und dessen Schilderungen für das Archiv zu Papier gebracht. Katzenbach hat als neunjähriger Schüler die letzten Kriegstage im Raum Appenhagen, wo er damals mit seinen Eltern wohnte, hautnah miterlebt. Nachfolgende einige Auszüge aus dem Gesprächsprotokoll als Fortset-

zung von Teil 1.

Frage: Ihr Vater war im Zweiten Weltkrieg Zugbegleiter bei der Bahn. Er soll sich noch sehr gut an den Tag erinnern haben, als die gegnerischen Jagdflugzeuge vom Typ Republic P-47 Thunderbolt den Munitionszug in Volperhausen, der mit der Flugbombe V1 beladen war, angegriffen hatten.

Katzenbach: Mein Vater war als Begleitperson für diesen Munitionszug eingeteilt, der nachts zwischen Volperhausen und Dieringhausen fuhr. Der Munitionszug war mit Tarnnetzen abgedeckt. Mein Vater ging abends zum Dienst, meine Mutter war immer sehr aufgeregt. Wir Kinder haben nie erfahren, welche Aufgaben der Vater während dieser Zeit bei der Bahn zu erfüllen hatte. Es war alles streng geheim.

Am 19.3.1945, als der Zug in Volperhausen durch die Jagdflugzeuge angegriffen wurde, stand Vater morgens mit mir vor der Haustür und sagte: „Junge heute passiert etwas, es bleibt in Volperhausen kein Stein mehr auf dem anderen.“

Als die Jagdbomber ins Tal von Volperhausen flogen, beschossen sie den Munitionszug zuerst mit Bordwaffen. Sie haben den Munitionszug jedoch nicht zur Explosion gebracht.

Abends kamen sie wieder und griffen den Munitionszug jetzt mit Bomben und Bordwaffen erneut an. Der Munitionszug explodierte einschließlich der V-Waffen. Es hat gewaltige Explosionen gegeben, die am nächsten Tag noch andauerten. Der Bahnhof Volperhausen und die umliegenden Wohnhäuser waren völlig zerstört. Die Erschütterungen und den Luftdruck durch die Explosionen konnten wir bis Appenhagen spüren.

Tholl: Wir haben in Morsbach Schutz gesucht in einem alten Bergwerkstollen bei Schlechtingen. Abends, um ca. 20.00 Uhr, sind wir nach Hause gegangen. Über Volperhausen hörten wir die Explosionen. Der Himmel war gelb gefärbt. Die Explosionen dauerten die ganze Nacht bis in den nächsten Tag an.

Frage: Es hat doch auch einen Flugzeugabschuss gegeben über Wallerhausen und Berghausen?

Katzenbach: Ja, den habe ich am 7.3.1945 beobachtet. Nachmittags kam ein Flieger aus Richtung Wissen und Steimelhagen. Kurz vor Appenhagen kamen zwei englische Jagdbomber und griffen ihn an. Durch geschickte Wendemanöver, versuchte das Flugzeug zu entkommen. Es hatte keine Chance. Der Luftkampf dauerte ca. 15 Minuten. Wir hörten immer wieder die Bordwaffen der englischen Jagdflieger. Plötzlich qualmte das deutsche Flugzeug und trudelte in Richtung Berghausen. Über Appenhagen sahen wir eine Person am Fallschirm. Der Pilot war offensichtlich unverletzt. Die englischen Jagdflugzeuge haben den Piloten am Fallschirm unter Feuer genommen. Der Fallschirmspringer ist in Richtung Heidebach/Steimelhagen runtergekommen. Er wurde von einem VW-Kübelwagen mit deutschen Soldaten vom Landeplatz abtransportiert. Sie brachten ihn in das Lazarett nach Holpe, dort ist der Pilot seinen Verletzungen erlegen.

Frage: Und das Flugzeug?

Katzenbach: Das Flugzeug ist auf einer Wiese in Berghausen abgestürzt. Es hat keine Schäden verursacht. Im Flugzeug waren sonst keine Personen. Meiner Ansicht nach, ist es ein Kurierflugzeug gewesen, weil es ziemlich langsam geflogen ist.

Frage: Erinnern Sie sich noch an den Bombenteppich über Appenhagen?

Katzenbach: Ja. Eines Abends flog ein amerikanisches Aufklärungsflugzeug über die Dörfer. Mein Vater und mein Bruder sahen Blinkzeichen, die aus der Richtung „Knöppen“ kamen. Dort oben im Wald hatte sich eine ausgebombte Familie aus Köln eine Holzhütte errichtet, ohne Strom und Wasser. Zwei Tage später, am 2.2.1945, es war so zwischen 4 und 5 Uhr am Nachmittag, kam ein Geschwader Bombenflugzeuge. Auf einmal hörten wir nur noch Rauschen, unheimliches Donnern und Krachen. Ein ganzer Bombenteppich wurde über Appenhagen, Katzenbach und Herbertshagen abgeworfen. Zu der Zeit war ich in der Scheune, um Heu für das Vieh zu holen. Das ganze Scheunendach ist durch die Explosionswucht weggefliegen. Wie viele Bomben abgeworfen wurden, kann ich nicht sagen, es waren aber bestimmt 30 Stück. Die Frau oben in der Holzhütte wurde getroffen und war sofort tot. Ihr Mann war zu der Zeit nicht in der Hütte. Sonst ist keinem etwas passiert.

Frage: Dann war ja noch der Flugzeugabsturz bei Herbertshagen am 15.3.1945.

Katzenbach: Das war nachmittags, am Himmel war reger Flugbetrieb. An der Sieg wurden amerikanische Flugzeuge von deutschen Flakeinheiten beschossen. Ein Flugzeug hat einen Treffer mitbekommen. Es qualmte und brannte. Von Strasserhof kommand hat das Flugzeug oberhalb von Holpe seine Bomben abgeworfen, um manövrierfähig zu bleiben. Die Bomben sind in der Mühlenhardt explodiert. Das Flugzeug flog so niedrig, dass es in Appenhagen fast die Bäume gestreift hätte. Der Pilot versuchte, die Maschine in der Luft zu halten. In Herbertshagen streifte das Flugzeug dann die Bäume und stürzte ab. Wir hörten eine Explosion und sahen Rauch aufsteigen. Ein Flugzeugmotor mit Propeller war abgerissen und schlug in den Giebel des Hauses Fuchs ein.

Frage: Und was war mit der Besatzung?

Katzenbach: Die Besatzung ist über Holpe und Vierbuchen mit Fallschirmen abgesprungen. Es muss ein amerikanisches Flugzeug gewesen sein, im Flugzeugwrack befand sich ein dunkelhäutiger Pilot, der den Absturz nicht überlebt hatte.

| Spende für das Jugendzentrum

Das Jugendzentrum „Highlight“ konnte sich über eine großzügige Weihnachtsspende des Buchhaltungsbüros BLK-Dünnwald freuen. Firmeninhaber Thorsten Dünnwald ist es wichtig, die Jugendlichen vor Ort zu unterstützen. Deshalb bedachte der bereits im zweiten Jahr hintereinander das Jugendzentrum an der Hahner Straße, anstatt an Kunden Werbepresente zu verschenken.

Werben Sie im *Flurschütz*!

flurschuetz@c-noxx.com • Fon 0 22 65.99 87 78-2

Impressum

Achtung: Änderung des Redaktionsschlussstermins (s.u.)!

Der „Flurschütz“ ist das Amtsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz“ kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG, Im Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/998778-2, Fax. 02265/998778-6, Email: flurschuetz@c-noxx.com.

Vereinsnachrichten im „Flurschütz“

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platzgründen gekürzt oder „geschoben“ werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Texte müssen per Email oder auf CD im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Fotos im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der Email als Anhang beifügen und nicht in den Text „einbetten“.

Texte und Fotos senden Sie bitte bis spätestens 12 Tage

(= 23.01.2012) vor dem Erscheinungstermin an

Gemeinde Morsbach, Stichwort „FLURSCHÜTZ“

Bahnhofstr. 2/Rathaus, 51597 Morsbach

Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „Flurschütz“ erscheint am 04.02.2012. Alle Ausgaben des „Flurschütz“ finden Sie auch im Internet unter www.morsbach.de.



REINERY

herzlich - qualifiziert - familiengeführt

Sicherheit im Alter
Bei Krankheit und Pflegebedarf.



Seniendorf Reinery

- ❖ Pflege- und Betreuungshaus
- ❖ Betreutes Wohnen
- ❖ Haustierhaltung möglich
- ❖ Hausgemeinschaft für demente Menschen
- ❖ Bauerhof und Sinnergarten gehören zum Wohlfühlkonzept



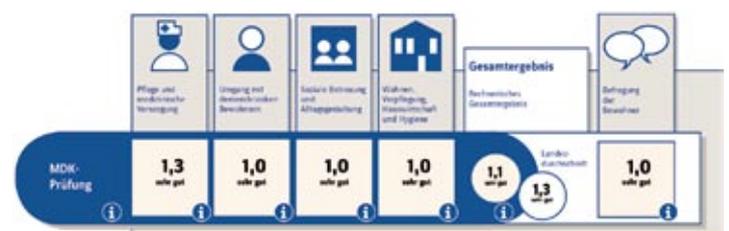
Häusliche Kranken- und Altenpflege

- ❖ Überleitungspflege aus dem Krankenhaus
- ❖ Angehörigenschulungen (individuell)
- ❖ Betreuungsstunden
- ❖ Hausgemeinschaft für demente Menschen
- ❖ Essen auf Rädern
- ❖ Verhinderungspflege / Betreuungsstunden
- ❖ Hausnotruf **NEU!**
- ❖ Beratungsschwerpunkt: Demenz

Betreutes Wohnen

Alten- und behindertengerechtes Wohnen im grünen Herzen von Morsbach

- ❖ Wohnungen zwischen 45 und 70 m²
- ❖ Zentral und nah



Im Alten Ort 20 Tel. 02294/9811-0 info@reinery.com
51597 Morsbach Fax 02294/9811-99 www.reinery.com